

Bereits der zweite Sportpreis für Marie Szameitat

RP
21.06.
2017

Die Möllener Schützin erhielt erneut die mit 500 Euro dotierte Auszeichnung für ihre konstant guten Leistungen.

VOERDE (tut) Es war für Marie Szameitat nach August 2015 bereits das zweite Mal, dass sie den Sportpreis der Stadt Voerde überreicht bekam. „Ich glaube, man kann nicht damit rechnen, dass man den Sportpreis gewinnt. Für mich war es beide Male unerwartet und sozusagen das Tüpfelchen auf dem i“, beschreibt die Schützin des BSV Möllen die Bedeutung des Sportpreises.

Seit 2009, also seitdem Marie acht Jahre alt ist, schießt die Realschülerin in Möllen. „Der Schießsport ist mein Hobby. Man kann sich immer verbessern und neue Sachen erlernen“, erklärt sie. Maries Trainerin Julia Ingenhoff reichte den Vorschlag zur erneuten Ehrung ein. „Marie zeigt im Training einfach sehr großes Interesse und ist auch bereit, ganz neue Sachen zu erlernen. Oft ist es so, dass Schützen ab einem bestimmten Level nicht mehr so gerne Veränderungen annehmen. Marie hat trotz ihrer langjährigen Erfahrung immer ein offe-

nes Ohr und probiert eigentlich jeden Verbesserungsvorschlag aus“, erklärte Ingenhoff.

Maries Spezialdisziplin ist das Luftgewehr freistehend. Hier holte sie 2015 bei den Deutschen Meisterschaften den 14. Platz bei 201 Startern mit 192 Ringen. Dafür gab es eine Ehrung vom Deutschen Schützenbund. „Das erste Drittel der Platzierten erhält den Platz immer mit Ehrung, das ist schon was ganz Besonderes, wenn einem das gelingt“, so Julia Ingenhoff. „Ich glaub’, das war auch mein sportliches Highlight, wenn man das so sagen kann. Bei den Deutschen Meisterschaften will man erstmal nur dabei sein, und wenn man dann tatsächlich so was leistet, freut einen das natürlich“, meinte Marie.

Auch im Jahr 2016 war Marie wieder bei den Deutschen Meisterschaften, hier belegte sie beim KK dreimal 20 Schuss den 74. Platz mit 532 Ringen. Beim Luftgewehr Dreistellungen waren es 572 Ringe und



Gerhard Rademacher vom Stadtsportverband (Mitte links) und Sponsor Georg Schneider (Mitte rechts) übergaben Marie Szameitat den Preis.

FOTO: LINDEKAMP

Platz 83. Für die Deutschen Meisterschaften 2017 versucht sich Marie in der nächsten Woche bei den Landesmeisterschaften zu qualifizieren.

Der Schießsport liegt Maries Familie im Blut, Oma und Opa waren bereits Königspaar beim BSV Möl-

len, auch Maries Eltern sind im Verein aktiv. Mit ihrer Schwester Vivien, die wie Marie bereits dreimal an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen hat, schießt auch sie in der Luftgewehrmannschaft, die zu Beginn der neuen Saison in der Landesoberliga antreten wird.

Die Begeisterung für das Schießen kommt aber nicht nur durch die Familie. „Julia Ingenhoff und Tim Koch sind schon ganz besondere Trainer, die wirklich tolle Arbeit im BSV Möllen leisten. Es ist für mich ein sehr familiäres Gefühl dort, wenn ich trainiere, oder einfach so mal da bin. Ich mache das wirklich gerne, und diese besondere Atmosphäre ist, glaube ich, nicht selbstverständlich“, sagt Marie Szameitat.

Nach ihrem Realschulabschluss tritt Marie eine Ausbildung zur Erzieherin an. Da ist der Weg zur Trainerin eigentlich programmiert. „An sich hätte ich daran schon Spaß, was man ja auch an meiner Berufswahl sieht. Allerdings muss ich mich erst einmal in meiner Ausbildung zurechtfinden, bevor ich mich fest entschließe, Trainerin zu werden“, meint Marie. Ob Trainerin oder nicht, Marie Szameitat ist ein Aushängeschild für die starke Jugendarbeit beim BSV Möllen.